

2017

Jahresbericht des Städtischen Museums Kitzingen



Falkenstein Stephanie
Städtisches Museum Kitzingen
08.12.2017



Jahresbericht des **Städtischen Museums Kitzingen** im Jahr 2017

Verantwortlich:

Stephanie Falkenstein

Telefon:

09321/929915

E-Mail:

stephanie.falkenstein@stadt-kitzingen.de

Gebäude:

Städtisches Museum Kitzingen



Sonderausstellung von 10. März bis 31. Mai 2017
"Lebenszeichen aus dem Exil. Leonhard Frank 1937-1950"

I. Personelle Besetzung

	2017	Vorjahr
Leitung:	Falkenstein, S. 39,0	Falkenstein, S. 39,0
Sachbearb.:	Müller Karin 4,5	Metzger K, 4,5 (bis Ende Juni 2016)
Service:	Schneidmadel Stefan 20	Schneidmadel Stefan 20

Einnahmen: 27.042,20 €

Darin enthalten Spenden, Zuwendungen, Buchverkäufe und Eintrittsgebühren

Besucher insgesamt: 2167 Besuche

Davon:

- **Besucher, regulärer Eintritt: 359 Besuche**
- **Besucher freie Veranstaltungen: 1338 Besuche**
Teilnehmer an kostenfreien Veranstaltungen und Ausstellungseröffnungen
- **Besuche von Zeitzeugen, Fachleuten, Journalisten, Studenten: ca. 250 Besuche**
- **Schulklassen: 185 Besuche**
- **Besucher Eintritt frei: 35 Besuche** (Ehrenamtliche, Menschen mit Beeinträchtigungen und Begleitpersonen, Jugendliche und Kinder)

Eine absolute Personenzahl kann nicht angegeben werden, da es sich bei den Besuchern in vielen Fällen um Menschen handelt, die das Museum im Jahr mehrfach aufgesucht haben. Es gibt eine fest etablierte, museumsfreundliche Kitzinger Community, die das Haus regelmäßig besucht.



Hoher Besuch in der BIG DATA-Ausstellung, **Erich Nees** ein direkter Nachfahre des Sickershäuser Naturforschers und Rittergutsbesitzers **Nees von Esenbeck** (Figur in der Bildmitte) besuchte unsere Ausstellung.

Veranstaltungen und Angebote im Jahr 2017 im Städtischen Museum Kitzingen:

1. Konzertveranstaltungen:

- Winterkonzert mit Volti subito mit Martina Reiss und Burkard Lutz.
- (Frühlings-)Benefizkonzert des Städtischen Museums Kitzingen mit Astrid Schiller und Burkard Lutz.

2. Arbeitsgruppen:

- Denksinsel, Volkskundearbeitsgruppe und Kurrentschriftseminar : jeweils 11 Workshops;
- „Hello America – Goodbye Kitzingen“ Workshop im Rahmen des P.E.A.C.E.-Projekts mit Ricarda A. Truchseß: insgesamt 4 Workshops;

3. Unterhaltung:

- Hans mit Huth: Gfundn zwischn Babberdeggl – RELOADED Urkomisches, Nachdenkliches und Überraschendes aus heimischer, mundartgerechter Haltung zum Lachen, Schmunzeln und Sinnieren mit Hans Meyer und Rainer Huth
- Pflanzen reden über jeden; Wer hätte das gedacht, dass Pflanzen untereinander so differenziert kommunizieren? Mit Hans Meyer und Rainer Huth



Kitzingen im Jahrhundert des Glaubensspaltung – Magister Martinus Meglin
(alias Stefan Köhler) führt durch die Ausstellung

4. Ausstellungen:

Sonderausstellung von 10. März bis 31. Mai 2017

"Lebenszeichen aus dem Exil. Leonhard Frank 1937-1950"

Michael Henke, 1. Vorsitzender der Leonhard Frank Gesellschaft Würzburg e. V. , Ricarda A. Truchseß, Stephanie Falkenstein; Szenographie Klaus Hofmann

Sonderausstellung von 7. Juli – 31. Dezember

„200 Jahre BIG DATA in Sickershausen - Die Begründung der wissenschaftlichen Embryologie durch Christian Heinrich Pander und Ignaz Döllinger im Jahr 1817“

Sonderausstellung konzipiert von Dipl. Forstwirt Reinhard Feisel und Stephanie Falkenstein M.A.
Eröffnung im Rahmen der Fränkischen Kulturtage; Szenographie Klaus Hofmann

Sonderausstellung von 21. Juli – 31. August

"HUNDE.MENSCHEN! - Über das Leben auf sechs Beinen"

Stephanie Falkenstein u. v. a.

Sonderausstellung von 8. November – 31. Dezember

Das „Evangelische Jahrhundert“ in Kitzingen – Kabinettausstellung zum Lutherjahr

In Kooperation mit der evangelischen Gemeinde Kitzingen,
konzipiert von Stephanie Falkenstein M.A., Museumspädagogik Stefan Köhler,
Szenographie Klaus Hofmann

5. Museumspädagogisches Ergänzungsprogramm zu den Ausstellungen:

- 12. März: **"Spielen auf einer Geige aus Stein" – Frank-Texte aus dem Exil.**
Michael Henke las aus Auszüge aus den Romanen von Leonhard Frank: "Bridge", "Traumgefährten" "Mathilde", "Das Portrait", "New Yorker Liebesgeschichte", "Deutsche Novelle" und "Die Jünger Jesu"
- 21. März, 28. März, 11. April, 2. Mai, 25. Mai: **Mathilde - Teatime mit Michael Henke**
Michael Henke las aus dem "Schweizer Frauen-Liebe- und Leben-Roman": Mathilde.
- 12.11., 19.11., 25.11., 3.12., 10.12., 17.12., **Sonderführungen in der Reformationsausstellung mit Magister Meglin alias Stefan Köhler**

6. Tagung/Fortbildung:

Gegenwart sammeln und ausstellen - Neue Aufgaben für kulturhistorische Museen.

Eine gemeinsame Veranstaltung der Bayerischen Museumsakademie, des Städtischen Museums Kitzingen, der Professur für Museologie der Julius-Maximilians-Universität Würzburg und des Landesvereins für Heimatpflege.

http://www.bayerische-museumsakademie.de/veranstaltungen/detail/gegenwart_sammeln.html

7. Museumspädagogik:

- 13. Mai, 14. Mai, 17. Juni, 18. Juni, 15. Juli, 16. Juli, 19. August, 20. August, 7. Oktober, 8. Oktober **Geschichtswochenende im Sieboldgarten**
- **Drei Vorlesevormittage im Stadtmuseum im November und Dezember**

8. Marketing/Öffentlichkeitsarbeit:

- Titelbeitrag im Kessener Januar/Februar 2017 „Leonard Frank“
- Titelbeitrag im Kessener Juni/Juli 2017 „BIG DATA“
- Hebung des „Depotschatzes“ durch den Stadtmarketingverein
- Werbeaktion „Lukas Cranach“ durch Frau Claudia Biebl
- 360°-Aufnahme der Sonderausstellung „Big DATA“ auf Kitzingen kann's
- Überregionaler Bericht im Wissensteil der Mainpost zur Ausstellung „Big DATA“
- Regelmäßige Themenbeiträge im Kessener (Landkreis Kitzingen und Würzburg)

9. Publikationen/Veröffentlichungen:

- Flyer /Broschüre, Plakat, Postkarte Leonard Frank
- Flyer/Broschüre, Plakat, Postkarte BIG DATA
- Flyer /Broschüre, Plakat, Postkarte Kitzingen im Zeitalter der Reformation

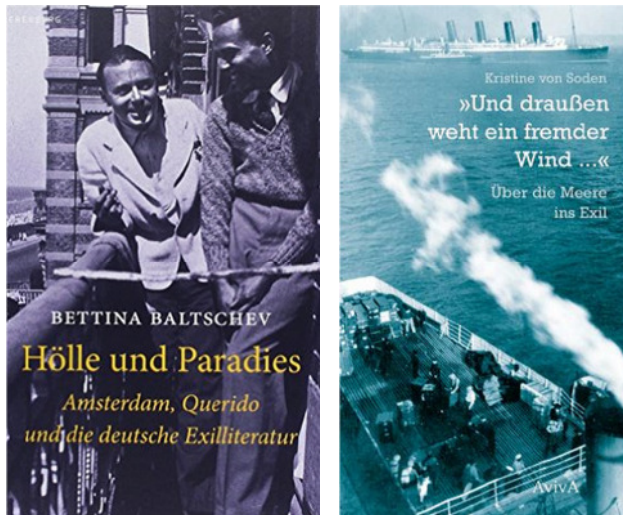
10. Neuzugänge (Auswahl):

Im September erhielt das Stadtmuseum Kitzingen
Ein Konvolut aus Skulpturen und Gemälden
als eine Schenkung des Künstlerehepaars Kato im Wert von
173.000.- €



11. Besondere Jahreshöhepunkte:

Eine besondere Ehre war es, dass überraschend der Enkel Leonhard Franks, Miguel Frank die Eröffnung der Leonhard Frank Ausstellung besuchte. Ein weiterer Höhepunkt war **die Lesung der beiden Autorinnen Bettina Baltschev und Kristina von Soden:**



Und der Auftritt des Ensemble Lautwärts im Rahmen der Leonhard Frank Ausstellung



12. Perspektiven für 2017:

Durch die Rücklagerung der 2011 ausgelagerten Depotbestände des Museums aus dem ehem. Grundbuchamt in das Stadtmuseum wird das seitdem zu Sonderausstellungen, Seminaren und Workshops genutzte erste Obergeschoss **ab 1. Februar 2017 wieder als Depot genutzt werden**. Öffentlich zugänglich bleibt das Erdgeschoss mit permanenter Ausstellung und Sonderausstellungsfläche im Foyer. **Es werden im Budget 7.000.- € frei wg. Minderausgaben Miete.**

Die seit 2015 gesetzten, hohen Standards hinsichtlich der szenographischen Aufbereitung der Ausstellungen sind unter den gegebenen räumlichen, personellen und finanziellen Voraussetzungen nicht mehr zu halten. Von Seiten des Museumsteams wird daher versucht werden, weiterhin mindestens drei Ausstellungen im Jahr anzubieten, allerdings wird in Zukunft hierbei die reine Dokumentation – ohne szenographische Aufbereitung - wieder im Vordergrund stehen. Im Bereich der Workshops und des Pädagogikprogramms wird es aus räumlichen, finanziellen und personellen Gründen Kürzungen geben. In den nächsten Jahre wird die Dokumentation sowie konservatorische Maßnahmen hinsichtlich der Depotbestände im Vordergrund stehen.

Forschung:

Von Seiten der Kulturstiftung wurde der vorgezogene Maßnahmebeginn zur Neukonzeption des Siedlungsarchäologischen Geländemodells bewilligt. Sobald aus die Mittel bewilligt sein werden, wird mit der Arbeit an diesem Projekt in Kooperation mit zwei Studentinnen der Archäologie und der Museologie begonnen werden.

Pädagogik:

Gemeinsam mit dem P-Seminar Kunst des AKG wird es Anfang des Jahres ein Ausstellungsprojekt im Stadtmuseum geben. Für die Publikation des zugehörigen Katalogs, dessen Kosten sich auf ca. 2.000€ belaufen werden, werden noch Sponsoren gesucht.





Das begehbare Ei für die BIG DATA Ausstellung entsteht...
Konstrukteur: Klaus Hofmann

13. Optionen:

Die zahlreichen Besuche zu Ausstellungseröffnungen und kostenfreien Veranstaltungen im Vergleich zu den regulären Besuchen zeigen, dass die Besucher gezielt kostenfreie Veranstaltungen nützen, um sich den Eintritt zu ersparen. Das Museum könnte wesentlich mehr Besucher gewinnen, wenn, wie in vielen Europäischen Museen **auf den Eintritt verzichtet würde**. Zumal die Einnahmen so marginal sind, dass von den Jahreseinnahmen nicht eine ehrenamtliche Aufsichtskraft für ein Jahr entschädigt werden könnte. Es wäre sinnvoller verstärkt auf andere Marketingstrategien, so den Shopartikel- und Bücherverkauf zu setzen. Allein der Verkauf des **Wildhagenbuches** brachte im letzten Jahr gut 2.000.- € ein. Studien haben gezeigt, dass Besucher bei freiem Eintritt bereitwilliger im Shop einkaufen, wenn sie keinen Eintritt entrichten mussten. Auch gibt es zunehmend Familien mit sozial schwachem Hintergrund, denen aufgrund des Eintritts tatsächlich die Teilnahme am gesellschaftlichen Geschehen verwehrt bleibt, da sie sich den Eintritt schlichtweg nicht leisten können. Wir haben erlebt, dass Eltern vor der Türe warteten, aber ihre Kinder ins Haus schickten, damit diese wenigstens bei freiem Eintritt das Haus besichtigen konnten.

Weiterhin fehlt im Kitzinger Stadtmuseum seit mittlerweile drei Jahren der **Hausmeister**, hier wäre eine Neueinstellung zu empfehlen. Auch die **Sachbearbeitung** ist mit 4,5 Wochenstunden laufend überfordert, auch hier wäre eine Nachbesserung wünschenswert.

Stephanie Falkenstein M.A